

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

- Weinerzeugung -



2007

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 12.03.2008
Artikelnummer: 2030322077004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII A, Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 - 86 60; Fax: +49 (0) 18 88 / 644 - 89 83 oder E-Mail:
agrar@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Gebietsstand
Qualitätsbericht
Vorbemerkung

Tabellenteil

Weinerzeugung 2007

- 1 Insgesamt
 - 1.1 Wein und Most zusammen
 - 1.2 Wein - Tafelwein und Qualitätswein b.A.
 - 1.3 Most - Tafelwein und Qualitätswein b.A.

- 2 Weißwein
 - 2.1 Wein und Most
 - 2.2 Wein - Tafelwein und Qualitätswein b.A.
 - 2.3 Most - Tafelwein und Qualitätswein b.A.

- 3 Rotwein
 - 3.1 Wein und Most
 - 3.2 Wein - Tafelwein und Qualitätswein b.A.
 - 3.3 Most - Tafelwein und Qualitätswein b.A.

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

Abkürzungen

hl	=	Hektoliter (100 Liter)
b.A.	=	bestimmte Anbaugelände

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer C IV 8 veröffentlicht.

**Qualitätsmerkmale der Statistik:
Weinstatistik – Ernteerhebung und Erhebung der Weinerzeugung**

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik

Weinstatistik –
Erhebung der Weinernte und
Erhebung der Weinerzeugung

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres (1. August) und dem Erhebungszeitpunkt.

Erhebungszeitpunkt für die Erhebung der Weinernte ist spätestens der 15. Dezember eines jeden Jahres.

Für die Erhebung der Erzeugung ist der Erhebungszeitpunkt spätestens der 10. Dezember eines jeden Jahres.

1.3 Erhebungstermin

Sowohl die Erhebung der Weinernte als auch die Erhebung der Erzeugung werden als Sekundärstatistiken durchgeführt. Bei den Stellen, die die Weinbaukartei in den einzelnen Bundesländern führen, werden die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen bis spätestens Mitte Dezember abgegeben. Die Statistischen Ämter der Länder erhalten die Daten von den die Weinbaukartei führenden Stellen im Januar des Folgejahres und liefern die Ergebnisse bis Mitte Februar an das Statistische Bundesamt.

1.4 Periodizität

Sowohl die Erhebung der Weinernte als auch die Erhebung der Erzeugung wird allgemein in jedem Jahr durchgeführt.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden für die weinanbauenden Bundesländer und für die Weinanbaugebiete aufbereitet.

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit der Ernteerhebung gehören alle Traubenerzeuger, die über mindestens 10 Ar Rebfläche verfügen oder, wenn sie über weniger als 10 Ar Rebfläche verfügen und einen Teil der Ernte vermarkten. Zur Erhebungsgesamtheit der Erhebung der Erzeugung gehören Weinhersteller, die mindestens 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnen oder mindestens 10 Ar Rebfläche besitzen oder, falls sie über eine kleinere Rebfläche verfügen, Weinbauerzeugnisse vermarkten (Winzer, Weingüter, Erzeugerzusammenschlüsse, Winzergenossenschaften, Weinhandel, Kellereibetriebe).

1.7 Erhebungseinheiten

Grundlage für die statistischen Auswertungen bilden die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen. Erhebungseinheiten sind somit alle, die eine Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldung abgeben müssen.

Meldepflichtig für die Traubenerntemeldung sind alle natürlichen oder juristischen Personen (z. B. Winzer, Weingüter etc.) bzw. Zusammenschlüsse (Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften, GbR etc), die Trauben ernten. Von der Meldung freigestellt sind Traubenerzeuger, deren Betriebe weniger als 10 Ar Rebfläche umfassen und die keinen Teil der Ernte, gleich in welcher Form, vermarkten. Freigestellt sind außerdem Betriebe, die einer Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft angeschlossen sind, der sie ihre gesamte Ernte abliefern.

Zur Abgabe einer Weinerzeugungsmeldung ist grundsätzlich verpflichtet, wer Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt. Von der Meldepflicht ist nur befreit
a) wer weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt oder
b) Betriebe mit weniger als 10 Ar Rebfläche,
sofern in beiden Fällen keine Vermarktung erfolgt.

1.8 Rechtsgrundlagen

EU-Recht

- Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176 S. 14).

in der jeweils geltenden Fassung.

Bundesrecht

- §§ 72 und 74 des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)
- § 33 Nr. 3 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I, Nr. 25, S. 985)
- § 29 Abs. 1 und 2 der Wein-Überwachungsverordnung vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1625)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Bei der Ernteerhebung werden Merkmale über die Traubenernte erhoben. Erhebungsmerkmale sind die geerntete Traubenmenge nach Rebsorten und in der Unterteilung nach Weißmost und Rotmost, die Rebflächen im Ertrag sowie die darauf erzielten Hektarerträge. Die Erntemengen werden außerdem untergliedert nach der Eignung der Ernte für die Erzeugung von Tafelwein, Qualitätswein und Prädikatswein.

Bei der Erhebung der Erzeugung werden Merkmale über die Weinerzeugung erhoben. Erhebungsmerkmale sind die Art der verwendeten Erzeugnisse, die Erzeugung nach Qualitätsstufen (Tafelwein, Qualitätswein, Prädikatswein) jeweils untergliedert nach Wein und Most sowie nach Weißwein und Rotwein.

2.2 Zweck der Statistik

Die Daten der Erhebung der Weinernte und der Erhebung der Weinerzeugung dienen der laufenden Beobachtung der Erzeugungsverhältnisse auf dem Weinsektor.

Außerdem ist die Statistik über die Weinerzeugung für die EU-Weinmarktordnung erforderlich. So können im Einzelfall anhand der statistischen Ergebnisse Interventionsmaßnahmen im Rahmen der EU-Weinmarktordnung ausgelöst werden, wie z. B. Destillationsmaßnahmen, Beihilfen zur privaten Lagerhaltung, Erteilung von Lizenzen für Ein- und Ausfuhr, Kontrolle des Weinbaupotentials. Die Erhebung liefert Ergebnisse über die Erzeugung von Wein und Most, die für weinbaupolitische und absatzfördernde Maßnahmen (Stabilisierungsfonds, Gebietsweinwerbung) unentbehrlich sind. Die endgültigen Weinmosterträge werden zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und EU-Ebene benötigt.

2.3 Hauptnutzer der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie Verbände (z. B. der Deutsche Weinbauverband) bzw. Interessenvertretungen.

Daneben zählen auch Landwirtschaftskammern und –ämter, Forschungseinrichtungen sowie interessierte Verbraucher zu den Nutzern dieser Statistiken.

2.4 Einbeziehung der Nutzer

Gewünschte Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden seit 1997 in allen Bundesländern als Sekundärstatistik erhoben. In einigen Ländern wurden die Weinerzeugung und auch die Ernteerhebung schon seit 1992 durch die sekundärstatistische Auswertung der Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldung aufbereitet.

Die Winzer, Weingüter, Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften und sonstigen Zusammenschlüsse, die Trauben ernten, müssen alljährlich eine Traubenerntemeldung abgeben. Jeder, der Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt und mindestens über 10 Ar Rebfläche verfügt oder mindestens 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt bzw. Weinbauprodukte vermarktet, gibt auch eine Weinerzeugungsmeldung ab.

Die Meldungen beinhalten die Erntemengen in Litern nach Qualitätsstufen.

Diese Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldungen gehen bei den zuständigen Landesbehörden ein und werden regional aufbereitet.

In einzelnen Bundesländern gibt es Besonderheiten bei der Datengewinnung. So gibt es in einigen Ländern keine getrennten Meldungen für die Ernte von Most bzw. Wein. Die gemeldeten Erntemengen von Most bzw. erzeugten Weinmengen werden mittels eines Faktors in das entsprechende Produkt (Most bzw. Wein) umgerechnet.

3.2 Erhebungsverfahren

Bei der Erhebung der Weinernte und der Weinerzeugung handelt es sich um Totalerhebungen.

3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebung wird dezentral in den Weinbau treibenden Ländern von den Statistischen Ämtern bzw. den die Weinbaukartei führenden Stellen durchgeführt. Die Winzer und Erzeuger von Wein geben ihre Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldungen bei den zuständigen Landesbehörden ab. Von dort erhalten die Statistischen Ämter der Länder die entsprechenden Daten über die endgültige Weinmosternte und die Weinerzeugung und nehmen die Datenaufbereitung vor. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Weingüter, Winzer, Mitglieder von Erzeugerzusammenschlüssen, Winzergenossenschaften, der Weinhandel und die Kellereibetriebe sind aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 verpflichtet, für Verwaltungszwecke Angaben über die Ernte bzw. über die Weinerzeugung zu machen. Durch die sekundärstatistische Nutzung der für Verwaltungszwecke erhobenen Daten, werden diese Auskunftspflichtigen nicht durch zusätzliche statistische Berichtspflichten belastet. Doppelbefragungen werden so vermieden.

3.5 Dokumentation des Fragebogens

Die Weinbaukartei wird regional für die Wein anbauenden Bundesländer geführt. Da es sich sowohl bei der Ernteerhebung als auch bei der Erhebung der Weinerzeugung um eine dezentrale Sekundärstatistik handelt, liegt kein bundeseinheitlicher Fragebogen vor.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Erhebungen aufgrund des Aufbaus als sekundärstatistische Totalerhebung als sehr genau einzustufen. Dennoch ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich (Gesamtfehler) behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler treten aufgrund des Erhebungsverfahrens (Totalerhebung) nicht auf.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Eine Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind Antwortausfälle oder fehlerhafte Angaben der meldepflichtigen Weinbaubetriebe bzw. Weinhersteller.

Da falsche Angaben der meldepflichtigen Weinbaubetriebe bzw. Weinhersteller zu Sanktionen führen können, dürfte die Qualität der Daten als gut einzustufen sein. Durch einen Vergleich mit den Ergebnissen der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben können mögliche Fehler erkannt und ggf. bereinigt werden.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Das Statistische Bundesamt erhält die Daten Mitte Februar von den Statistischen Ämtern der Länder und stellt das Bundesergebnis zusammen. Dieses wird im März veröffentlicht. Die Ergebnisse stehen daher 3 Monate nach dem Erhebungszeitpunkt zur Verfügung.

6 Zeitlich und räumliche Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren dürfte bis 1997 durch die in allen Bundesländern einheitliche sekundärstatistische Aufbereitung (Änderung der Erhebungsmethode) gut sein.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung auf europäischer Ebene ist durch die gemeinsame Weinmarktordnung, gewährleistet.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die Angaben über die Weinerzeugung und über die endgültige Weinmosternte können nur einschränkend miteinander verglichen werden. Die direkte Vergleichbarkeit wird durch Verluste während des Produktionsprozesses (u. a. Gärverluste) sowie Verschnittmöglichkeiten (verschiedener Jahrgänge, Rebsorten oder Herkünfte untereinander und miteinander) beeinträchtigt.

Für die Berechnung des Hektarertrages bei der endgültigen Weinmosternte wird die Größe der Ertragsrebläche aus der ebenfalls sekundärstatistisch aufbereiteten Reblächenerhebung bereitgestellt.

Außerdem bestehen Bezüge zur Ernte- und Betriebsberichterstattung über Reben, bei der die voraussichtlichen Erntemengen für Weinmost geschätzt werden. Für die endgültige Ernte werden in den meisten Ländern die Öchslegrade aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung übernommen. In Baden-Württemberg wird auch für die Differenzierung des Weinmostes nach Qualitätsstufen die Einteilung der Berichtersteller /-innen übernommen.

8 Weitere Informationsquellen

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden vom Statistischen Bundesamt nur noch online veröffentlicht; es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in den folgenden Veröffentlichungen zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1. Wachstum und Ernte - Weinmost -
- Fachserie 3, Reihe 3.2.2. - Weinerzeugung -
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

Diese können im Publikationsservice unter folgendem Link abgerufen und kostenlos heruntergeladen werden:

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserien-Bereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ bzw. Jahrbücher)

Außerdem können die Ergebnisse über folgende Fundstellen abgerufen werden:

- Lange Zeitreihen in Genesis:
<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

- Statistik-Portal:
http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de_jb11_jahrtab21.asp

Sonstige Informationen:

Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes,
Aufsätze aus Wirtschaft und Statistik,
„Statistische Berichte“ der statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer C II 4 (Ernte)
bzw. C IV 8 (Erzeugung).

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende
Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
53117 Bonn

Tel.: 01888 / 644 – 8660

Fax: 01888 / 644 – 8972

agrar@destatis.de

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält Angaben über die Weinerzeugung des Jahres 2007 in der Unterteilung nach Weiß- und Rotwein für Deutschland, die weinerzeugenden Bundesländer und Anbaugebiete.

Neben den Ergebnissen über die Gesamtweinerzeugung in o.g. Untergliederung enthält der Bericht auch Angaben über die Erzeugungsmenge nach Qualitätsstufen (Tafelwein, Qualitätswein, Prädikatswein).

Für Vergleichszwecke werden für Deutschland insgesamt und für die einzelnen weinerzeugenden Bundesländer die jeweiligen Vorjahresangaben gegenübergestellt.

Durch Zustimmung des Bundesrates zur Änderung der Weinverordnung am 13.02.2004 wurde das „Stargarder Land“ in Mecklenburg-Vorpommern mit der Fläche von 3,7 ha als Tafelweingebiet festgeschrieben. In der vorliegenden Berichtsreihe werden 2005 erstmals Ergebnisse für dieses neue Weinbaugebiet veröffentlicht.

Im Weinwirtschaftsjahr 2007/2008 kommt es durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Weingesetzes vom 16. Mai 2007 (BGBl. I S. 753) zu zwei Umbenennungen. Zum einen wird das Anbaugebiet „Mosel-Saar-Ruwer“ in „Mosel“ umbenannt. Zum anderen wird die Bezeichnung „Qualitätswein mit Prädikat“ in den Begriff „Prädikatswein“ geändert.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Weinerzeugung
1 Insgesamt
1.1 Wein und Most zusammen
in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Wein und Most zusammen				
		insgesamt	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
				zusammen	Qualitätswein	Prädikatswein
Deutschland ¹⁾	2005	9 152 755	307 058	8 845 698	5 987 177	2 858 520
	2006	8 915 993	362 872	8 553 121	6 088 687	2 464 434
	2007	10 260 544	565 498	9 695 047	6 612 776	3 082 271
Baden-Württemberg.....	2006	2 212 664	21 663	2 191 001	1 715 776	475 225
	2007	2 480 262	9 832	2 470 430	1 738 020	732 410
Württemberg.....		1 218 393	5 841	1 212 551	969 184	243 367
Baden.....		1 261 869	3 991	1 257 878	768 836	489 042
Bayern.....	2006	416 163	2 029	414 134	69 818	344 316
	2007	483 312	8 825	474 487	181 944	292 543
Franken.....		473 052	2 094	470 958	178 623	292 335
Übrige Gebiete.....		10 260	6 731	3 529	3 321	208
Hessen.....	2006	230 743	354	230 389	105 798	124 591
	2007	305 893	565	305 328	122 872	182 457
Hessische Bergstraße.....		33 859	144	33 715	23 166	10 549
Rheingau.....		272 035	421	271 613	99 706	171 907
Mecklenburg-Vorpommern ²⁾	2006	77	77	–	–	–
	2007	63	63	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2006	1 514	–	1 514	517	997
	2007	1 641	73	1 569	759	810
Rheinland-Pfalz.....	2006	5 984 277	338 402	5 645 875	4 154 018	1 491 856
	2007	6 910 616	545 636	6 364 980	4 510 836	1 854 144
Ahr.....		48 569	1 191	47 377	45 895	1 482
Mittelrhein.....		33 276	304	32 973	18 746	14 227
Mosel.....		1 581 982	111 516	1 470 466	1 068 395	402 070
Nahe.....		310 016	2 575	307 441	166 327	141 114
Rheinhessen.....		2 947 655	307 272	2 640 384	1 840 042	800 342
Pfalz.....		1 989 118	122 778	1 866 340	1 371 431	494 909
Saarland.....	2006	4 649	4	4 645	3 959	686
	2007	6 156	12	6 144	5 011	1 133
Sachsen.....	2006	19 762	281	19 481	3 807	15 674
	2007	23 594	432	23 162	13 088	10 074
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2006	46 144	62	46 082	34 994	11 088
	2007	49 007	60	48 947	40 247	8 700

1) Nur weinerzeugende Länder.

2) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

Weinerzeugung

1 Insgesamt

1.2 Wein - Tafelwein und Qualitätswein b.A.

in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Wein						
		zu- sammen	Tafelwein			Qualitätswein b.A.		
			zu- sammen	Tafel- wein	Land- wein ¹⁾	zu- sammen	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
Deutschland ²⁾	2005	8 528 131	263 021	114 428	148 593	8 265 110	5 582 262	2 682 848
	2006	8 204 006	313 119	141 800	171 320	7 890 887	5 601 665	2 289 223
	2007	9 522 569	470 320	260 786	209 533	9 052 249	6 157 458	2 894 791
Baden-Württemberg.....	2006	2 128 076	21 613	2 758	18 855	2 106 463	1 656 145	450 318
	2007	2 383 481	9 808	3 203	6 605	2 373 673	1 677 199	696 473
Württemberg.....		1 161 268	5 825	2 351	3 474	1 155 443	929 783	225 661
Baden.....		1 222 212	3 983	852	3 131	1 218 230	747 417	470 813
Bayern.....	2006	395 404	1 931	1 581	350	393 473	66 372	327 101
	2007	454 272	3 463	2 290	1 173	450 809	172 893	277 916
Franken.....		449 399	1 989	1 989	–	447 410	169 692	277 718
Übrige Gebiete.....		4 873	1 474	301	1 173	3 399	3 201	198
Hessen.....	2006	225 153	354	119	235	224 799	103 019	121 780
	2007	297 923	527	164	363	297 397	119 706	177 690
Hessische Bergstraße.....		32 555	135	75	60	32 419	22 142	10 278
Rheingau.....		265 369	391	88	303	264 978	97 565	167 413
Mecklenburg-Vorpommern ³⁾	2006	77	77	77	–	–	–	–
	2007	63	63	63	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2006	1 455	–	–	–	1 455	507	948
	2007	1 601	73	–	73	1 528	753	775
Rheinland-Pfalz.....	2006	5 384 332	288 796	136 979	151 817	5 095 536	3 733 553	1 361 983
	2007	6 307 761	455 882	254 623	201 259	5 851 879	4 129 598	1 722 280
Ahr.....		47 703	.	.	.	.	45 106	.
Mittelrhein.....		32 241	.	.	.	.	18 131	.
Mosel.....		1 354 406	94 595	46 307	48 288	1 259 811	902 999	356 812
Nahe.....		292 439	2 556	1 880	677	289 883	157 359	132 524
Rheinhessen.....		2 675 213	248 135	185 821	62 313	2 427 079	1 687 937	739 142
Pfalz.....		1 905 759	109 129	20 018	89 111	1 796 630	1 318 066	478 564
Saarland.....	2006	4 245	4	4	–	4 241	3 555	686
	2007	5 486	12	12	–	5 474	4 341	1 133
Sachsen.....	2006	19 762	281	281	–	19 481	3 807	15 674
	2007	23 594	432	432	–	23 162	13 088	10 074
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2006	45 500	61	–	61	45 439	34 706	10 733
	2007	48 388	60	–	60	48 328	39 879	8 449

1) Qualitativ gehobener Tafelwein mit gebietstypischem Charakter.

2) Nur weinerzeugende Länder.

3) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

Weinerzeugung
1 Insgesamt
1.3 Most - Tafelwein und Qualitätswein b.A.
in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Most ¹⁾				
		zusammen	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
				zusammen	Qualitätswein	Prädikatswein
Deutschland ²⁾	2005	624 624	44 036	580 588	404 916	175 672
	2006	711 987	49 753	662 233	487 023	175 211
	2007	737 976	95 178	642 798	455 318	187 480
Baden-Württemberg.....	2006	84 587	49	84 538	59 631	24 907
	2007	96 781	24	96 757	60 820	35 936
Württemberg.....		57 124	16	57 108	39 402	17 707
Baden.....		39 656	8	39 648	21 419	18 230
Bayern.....	2006	20 758	97	20 661	3 446	17 215
	2007	29 040	5 362	23 678	9 051	14 627
Franken.....		23 653	105	23 548	8 931	14 617
Übrige Gebiete.....		5 387	5 257	130	120	10
Hessen.....	2006	5 590	–	5 590	2 779	2 811
	2007	7 970	38	7 932	3 165	4 766
Hessische Bergstraße.....		1 304	8	1 296	1 024	272
Rheingau.....		6 666	30	6 636	2 141	4 495
Mecklenburg-Vorpommern ³⁾	2006	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2006	59	–	59	10	49
	2007	41	–	41	6	35
Rheinland-Pfalz.....	2006	599 945	49 606	550 339	420 465	129 874
	2007	602 856	89 754	513 101	381 238	131 864
Ahr.....		866	.	.	789	.
Mittelrhein.....		1 036	.	.	615	.
Mosel.....		227 576	16 921	210 654	165 396	45 258
Nahe.....		17 577	19	17 558	8 968	8 590
Rheinessen.....		272 442	59 137	213 305	152 105	61 200
Pfalz.....		83 359	13 649	69 710	53 365	16 345
Saarland.....	2006	404	–	404	404	–
	2007	670	–	670	670	–
Sachsen.....	2006	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2006	644	1	643	288	355
	2007	619	–	619	368	251

1) Zu Wein umgerechnet.

2) Nur weinerzeugende Länder.

3) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

Weinerzeugung

2 Weißwein

2.1 Wein und Most

in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Wein und Most				
		insgesamt	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
				zusammen	Qualitätswein	Prädikatswein
Deutschland ¹⁾	2005	5 389 580	265 312	5 124 267	2 711 259	2 413 009
	2006	5 308 578	298 824	5 009 754	3 020 267	1 989 487
	2007	6 203 877	424 651	5 779 226	3 274 315	2 504 911
Baden-Württemberg.....	2006	853 832	17 777	836 054	622 538	213 517
	2007	987 701	2 724	984 977	606 149	378 828
Württemberg.....		265 842	557	265 285	167 481	97 804
Baden.....		721 859	2 167	719 692	438 668	281 024
Bayern.....	2006	338 562	1 731	336 831	38 548	298 283
	2007	380 548	8 361	372 187	119 008	253 178
Franken.....		371 308	1 726	369 582	116 612	252 970
Übrige Gebiete.....		9 240	6 635	2 605	2 397	208
Hessen.....	2006	192 798	258	192 540	81 282	111 258
	2007	259 938	348	259 590	89 226	170 365
Hessische Bergstraße.....		25 270	130	25 140	15 295	9 845
Rheingau.....		234 668	218	234 450	73 930	160 520
Mecklenburg-Vorpommern ²⁾	2006	41	41	–	–	–
	2007	39	39	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2006	1 259	–	1 259	310	949
	2007	1 326	73	1 253	445	808
Rheinland-Pfalz.....	2006	3 867 754	278 732	3 589 022	2 247 287	1 341 734
	2007	4 515 872	412 737	4 103 134	2 418 596	1 684 539
Ahr.....		7 628	272	7 356	6 896	461
Mittelrhein.....		27 774	227	27 547	14 310	13 237
Mosel.....		1 301 453	91 124	1 210 329	815 713	394 616
Nahe.....		205 454	1 679	203 775	77 643	126 133
Rheinhessen.....		1 915 697	236 427	1 679 270	948 813	730 457
Pfalz.....		1 057 864	83 008	974 857	555 221	419 635
Saarland.....	2006	4 162	4	4 158	3 472	686
	2007	5 474	10	5 464	4 349	1 115
Sachsen.....	2006	16 607	249	16 359	2 638	13 720
	2007	18 808	325	18 483	10 317	8 166
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2006	33 564	32	33 531	24 192	9 340
	2007	34 171	34	34 137	26 226	7 912

1) Nur weinerzeugende Länder.

2) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

Weinerzeugung
2 Weißwein
2.2 Wein - Tafelwein und Qualitätswein b.A.
in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Wein						
		zu- sammen	Tafelwein			Qualitätswein b.A.		
			zu- sammen	Tafel- wein	Land- wein ¹⁾	zu- sammen	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
Deutschland ²⁾	2005	4 971 218	230 497	102 202	128 295	4 740 721	2 479 670	2 261 051
	2006	4 825 014	259 444	121 741	137 703	4 565 571	2 720 765	1 844 806
	2007	5 706 191	363 946	193 797	170 149	5 342 245	2 993 940	2 348 305
Baden-Württemberg.....	2006	825 798	17 736	1 171	16 565	808 062	603 385	204 677
	2007	953 428	2 714	798	1 916	950 714	587 773	362 941
Württemberg.....		253 534	552	275	277	252 982	160 949	92 034
Baden.....		699 894	2 162	524	1 639	697 732	426 824	270 908
Bayern.....	2006	321 634	1 644	1 376	268	319 989	36 620	283 369
	2007	356 595	3 018	1 941	1 077	353 577	113 058	240 519
Franken.....		352 743	1 640	1 640	–	351 103	110 781	240 322
Übrige Gebiete.....		3 852	1 378	301	1 077	2 474	2 277	198
Hessen.....	2006	188 548	258	103	155	188 290	79 316	108 974
	2007	253 837	313	125	188	253 524	87 464	166 060
Hessische Bergstraße.....		24 497	122	66	56	24 375	14 780	9 595
Rheingau.....		229 340	191	59	133	229 149	72 684	156 465
Mecklenburg-Vorpommern ³⁾	2006	41	41	41	–	–	–	–
	2007	39	39	39	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2006	1 210	–	–	–	1 210	310	900
	2007	1 291	73	–	73	1 218	445	773
Rheinland-Pfalz.....	2006	3 434 255	239 481	118 798	120 683	3 194 744	1 971 275	1 223 470
	2007	4 083 480	357 420	190 559	166 861	3 726 059	2 164 993	1 561 067
Ahr.....		7 597	.	.	.	.	6 881	.
Mittelrhein.....		26 997	.	.	.	.	13 892	.
Mosel.....		1 108 180	81 410	38 725	42 684	1 026 771	677 020	349 751
Nahe.....		194 801	.	.	.	.	74 044	.
Rheinhessen.....		1 727 126	196 186	142 078	54 108	1 530 940	858 487	672 453
Pfalz.....		1 018 778	77 665	8 226	69 439	941 113	534 669	406 443
Saarland.....	2006	3 777	4	4	–	3 773	3 087	686
	2007	4 854	10	10	–	4 844	3 729	1 115
Sachsen.....	2006	16 607	249	249	–	16 359	2 638	13 720
	2007	18 808	325	325	–	18 483	10 317	8 166
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2006	33 175	32	–	32	33 143	24 134	9 010
	2007	33 858	34	–	34	33 825	26 161	7 663

1) Qualitativ gehobener Tafelwein mit gebietstypischem Charakter.

2) Nur weinerzeugende Länder.

3) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

Weinerzeugung
2 Weißwein
2.3 Most - Tafelwein und Qualitätswein b.A.
in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Most ¹⁾				
		zusammen	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
				zusammen	Qualitätswein	Prädikatswein
Deutschland ²⁾	2005	418 362	34 815	383 548	231 590	151 957
	2006	483 563	39 380	444 183	299 503	144 681
	2007	497 686	60 705	436 981	280 375	156 606
Baden-Württemberg.....	2006	28 034	42	27 992	19 153	8 840
	2007	34 273	10	34 263	18 376	15 887
Württemberg.....		12 308	6	12 302	6 532	5 770
Baden.....		21 965	4	21 961	11 844	10 117
Bayern.....	2006	16 928	87	16 842	1 927	14 914
	2007	23 953	5 343	18 609	5 950	12 659
Franken.....		18 565	86	18 479	5 831	12 649
Übrige Gebiete.....		5 387	5 257	130	120	10
Hessen.....	2006	4 250	–	4 250	1 966	2 284
	2007	6 101	35	6 066	1 762	4 305
Hessische Bergstraße.....		773	8	765	515	250
Rheingau.....		5 328	26	5 302	1 247	4 055
Mecklenburg-Vorpommern ³⁾	2006	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2006	49	–	49	–	49
	2007	35	–	35	–	35
Rheinland-Pfalz.....	2006	433 529	39 251	394 277	276 013	118 264
	2007	432 392	55 317	377 075	253 603	123 472
Ahr.....		31	.	.	15	.
Mittelrhein.....		777	.	.	419	.
Mosel.....		193 273	9 715	183 558	138 693	44 865
Nahe.....		10 653	.	.	3 599	.
Rheinhessen.....		188 571	40 241	148 330	90 326	58 004
Pfalz.....		39 087	5 343	33 744	20 552	13 192
Saarland.....	2006	385	–	385	385	–
	2007	620	–	620	620	–
Sachsen.....	2006	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2006	389	0	388	58	330
	2007	313	–	313	64	248

1) Zu Wein umgerechnet.

2) Nur weinerzeugende Länder.

3) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

Weinerzeugung
3 Rotwein *)
3.1 Wein und Most
in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Wein und Most				
		insgesamt	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
				zusammen	Qualitätswein	Prädikatswein
Deutschland ¹⁾	2005	3 763 175	41 746	3 721 429	3 275 918	445 511
	2006	3 607 415	64 049	3 543 367	3 068 420	474 947
	2007	4 056 668	140 847	3 915 821	3 338 461	577 360
Baden-Württemberg.....	2006	1 358 832	3 885	1 354 947	1 093 238	261 709
	2007	1 492 561	7 108	1 485 453	1 131 871	353 581
Württemberg.....		952 551	5 284	947 267	801 704	145 563
Baden.....		540 010	1 824	538 186	330 168	208 018
Bayern.....	2006	77 601	298	77 303	31 270	46 033
	2007	102 764	464	102 300	62 936	39 365
Franken.....		101 743	367	101 376	62 011	39 365
Übrige Gebiete.....		1 021	96	925	925	–
Hessen.....	2006	37 945	97	37 849	24 516	13 333
	2007	45 955	217	45 738	33 646	12 092
Hessische Bergstraße.....		8 589	14	8 575	7 871	705
Rheingau.....		37 367	204	37 163	25 775	11 388
Mecklenburg-Vorpommern ²⁾	2006	37	37	–	–	–
	2007	24	24	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2006	255	–	255	207	48
	2007	316	–	316	314	2
Rheinland-Pfalz.....	2006	2 116 523	59 670	2 056 853	1 906 731	150 122
	2007	2 394 745	132 899	2 261 846	2 092 240	169 606
Ahr.....		40 941	919	40 021	39 000	1 022
Mittelrhein.....		5 502	76	5 425	4 436	990
Mosel.....		280 528	20 392	260 136	252 683	7 454
Nahe.....		104 562	896	103 666	88 684	14 982
Rheinhessen.....		1 031 958	70 845	961 114	891 229	69 885
Pfalz.....		931 254	39 770	891 483	816 209	75 274
Saarland.....	2006	487	–	487	487	–
	2007	682	2	680	662	18
Sachsen.....	2006	3 155	33	3 122	1 169	1 954
	2007	4 786	107	4 678	2 771	1 908
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2006	12 580	30	12 551	10 802	1 748
	2007	14 836	27	14 810	14 021	789

*) Einschl. Rotling und Roséwein.

1) Nur weinerzeugende Länder.

2) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

Weinerzeugung
3 Rotwein ¹⁾
3.2 Wein - Tafelwein und Qualitätswein b.A.
in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Wein						
		zu- sammen	Tafelwein			Qualitätswein b.A.		
			zu- sammen	Tafel- wein	Land- wein ¹⁾	zu- sammen	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
Deutschland ²⁾	2005	3 556 913	32 524	12 225	20 299	3 524 389	3 102 592	421 797
	2006	3 378 992	53 675	20 058	33 617	3 325 317	2 880 900	444 417
	2007	3 816 378	106 374	66 989	39 385	3 710 005	3 163 518	546 487
Baden-Württemberg.....	2006	1 302 278	3 878	1 587	2 291	1 298 401	1 052 760	245 641
	2007	1 430 053	7 094	2 404	4 689	1 422 959	1 089 427	333 532
Württemberg.....		907 734	5 273	2 076	3 197	902 461	768 834	133 627
Baden.....		522 319	1 821	328	1 492	520 498	320 593	199 905
Bayern.....	2006	73 771	287	205	82	73 484	29 752	43 732
	2007	97 677	445	349	96	97 232	59 835	37 396
Franken.....		96 656	349	349	–	96 307	58 911	37 396
Übrige Gebiete.....		1 021	96	–	96	925	925	–
Hessen.....	2006	36 606	97	16	80	36 509	23 703	12 806
	2007	44 087	214	39	175	43 873	32 242	11 631
Hessische Bergstraße.....		8 058	14	9	5	8 044	7 361	683
Rheingau.....		36 029	200	30	170	35 829	24 881	10 948
Mecklenburg-Vorpommern ³⁾	2006	37	37	37	–	–	–	–
	2007	24	24	24	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2006	245	–	–	–	245	197	48
	2007	310	–	–	–	310	308	2
Rheinland-Pfalz.....	2006	1 950 107	49 315	18 181	31 135	1 900 792	1 762 279	138 513
	2007	2 224 281	98 462	64 064	34 398	2 125 819	1 964 606	161 214
Ahr.....		40 106	.	.	.	.	38 225	.
Mittelrhein.....		5 243	.	.	.	.	4 239	.
Mosel.....		246 225	13 185	7 581	5 604	233 040	225 980	7 061
Nahe.....		97 638	.	.	.	.	83 315	.
Rheinhessen.....		948 087	51 948	43 744	8 205	896 139	829 450	66 689
Pfalz.....		886 981	31 464	11 791	19 673	855 517	783 397	72 121
Saarland.....	2006	468	–	–	–	468	468	–
	2007	632	2	2	–	630	612	18
Sachsen.....	2006	3 155	33	33	–	3 122	1 169	1 954
	2007	4 786	107	107	–	4 678	2 771	1 908
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2006	12 325	30	–	30	12 296	10 572	1 723
	2007	14 530	27	–	27	14 503	13 717	786

*) Einschl. Rotling und Roséwein.

1) Qualitativ gehobener Tafelwein mit gebietstypischem Charakter.

3) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

2) Nur weinerzeugende Länder.

Weinerzeugung

3 Rotwein ^{*)}

3.3 Most - Tafelwein und Qualitätswein b.A.

in hl

Land Anbaugebiet	Jahr	Most ¹⁾				
		zusammen	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
				zusammen	Qualitätswein	Prädikatswein
Deutschland ²⁾	2005	206 262	9 222	197 040	173 326	23 715
	2006	228 423	10 373	218 050	187 520	30 530
	2007	240 290	34 474	205 817	174 943	30 873
Baden-Württemberg.....	2006	56 554	8	56 546	40 478	16 068
	2007	62 508	14	62 494	42 445	20 049
Württemberg.....		44 817	11	44 806	32 870	11 936
Baden.....		17 691	4	17 688	9 575	8 113
Bayern.....	2006	3 830	11	3 819	1 518	2 301
	2007	5 087	18	5 069	3 101	1 968
Franken.....		5 087	18	5 069	3 101	1 968
Übrige Gebiete.....		–	–	–	–	–
Hessen.....	2006	1 340	–	1 340	813	527
	2007	1 869	4	1 865	1 404	462
Hessische Bergstraße.....		531	–	531	509	22
Rheingau.....		1 338	4	1 334	894	440
Mecklenburg-Vorpommern ³⁾	2006	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen.....	2006	10	–	10	10	–
	2007	6	–	6	6	–
Rheinland-Pfalz.....	2006	166 416	10 355	156 061	144 452	11 609
	2007	170 464	34 437	136 027	127 635	8 392
Ahr.....		835	.	.	774	.
Mittelrhein.....		258	.	.	196	.
Mosel.....		34 303	7 207	27 096	26 703	393
Nahe.....		6 924	.	.	5 369	.
Rheinhausen.....		83 871	18 896	64 975	61 779	3 196
Pfalz.....		44 273	8 306	35 966	32 813	3 153
Saarland.....	2006	19	–	19	19	–
	2007	50	–	50	50	–
Sachsen.....	2006	–	–	–	–	–
	2007	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt/Thüringen.....	2006	255	0	255	230	25
	2007	307	–	307	304	3

*) Einschl. Rotling und Roséwein.

1) Zu Wein umgerechnet.

3) Weinanbaugebiet für Tafelwein "Stargarder Land".

2) Nur weinerzeugende Länder.